

Phönix

Hast mich verletzt
geschlagen nur mit Worten
trafst mein Herz und hieltest mir
die Splitter entgegen
Mein Leid kam dir gelegen.

Dein Ego kannte keine Grenzen
machte Halt vor nichts
missbrauchtest meine Liebe ohne Scham
brülltest mir deine Verachtung ins Gesicht.

Wolltest mir mein Rückgrat brechen
trugst mir die Trümmer hinterher
wolltest mich kontrollieren und besitzen
dein Gift kroch mir in alle Seelenritzen.

Raubtest mir meine Kraft und Energie
manchmal voller Groll, dann kalt wie Eis
sollte für dich leiden
und am Boden liegen bleiben.

Meine Würde und mein Stolz
waren dir ein Dorn im Auge,
zerstören wolltest du auch dies, deine Liebe war wie Schwefellauge, ätzend und mies.

Doch ich begann mich zu wehren,
bin aufgestanden, denn liegen bleibe ich nur im Tod
Du verstandst das nicht, sahst nur noch rot.

Ich war an allem schuld, trat unsere Liebe mit Füßen
Dabei war ich voller Vertrauen und Geduld
doch was ich gab, war dir nie genug.

Aber aufgestanden aus Schutt und Asche
Verzweiflung und Schmerz konnte ich überwinden
die Liebe zu mir selbst und neue Kräfte finden.

© **Madeleine Tara**